



Gemeinde
AXAMS

Zugestellt durch post.at
Amtliche Mitteilung

**Brief vom
Bürgermeister
Christian Abenthung**

**Information zur
Freizeitwohnsitzabgabe**

**Die Gemeinde
Axams wünscht
frohe Weihnachten ...**

**Müllabfuhr-
Kalender
2020
zum Heraus-
nehmen**

Liebe Axamerinnen und Axamer!

Das Erscheinungsbild unserer Gemeindezeitung ist langsam in die Jahre gekommen. Daher planen wir ein komplettes Redesign und zum Teil auch inhaltliche Neuausrichtung. Aus diesem Grund entfällt heuer die Weihnachtsausgabe. Ich darf Sie als Bürgermeister der Gemeinde Axams auf diesem Wege über Aktuelles aus der Gemeinde informieren. Die beliebten und interessanten Berichte aus den einzelnen Fachbereichen der Gemeinde sowie unserer Vereine finden Sie dann im neugestalteten Magazin im Frühjahr 2020.



**Euer Bürgermeister
Christian Abenthung**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Abenthung', written in a cursive style.

Sicherheit als oberste Priorität

Der Schutz unserer Bevölkerung vor Naturgefahren hat oberste Priorität. Dieser Aufgabe sind alle weiteren Aufgaben und Vorhaben der Gemeinde unterzuordnen. Das Niederschlagsereignis am 17. Juli 2019 hat einmal mehr gezeigt, welche Gefahren bei einem Unwetter durch den Axamer Bach ausgehen können. Vielen Axamerinnen und Axamern ist die große Murkatastrophe von 1983 noch in bedrückender Weise in Erinnerung.

Welche Maßnahmen wurden bzw. werden zur bestmöglichen Vermeidung von Schäden oder gar Katastrophen für das Ortszentrum gesetzt? Als [Sofortmaßnahmen](#) haben wir im Axamer Tal Uferbefestigungen am Bach zur Sicherung der Kanal- und Trinkwasserleitungen sowie zur Sicherung des Talweges vorgenommen. Darüber hinaus waren im Axamer Tal Wegsanierungen zur Herstellung eines geordneten Wasserabflusses erforderlich. Weitere Maßnahmen erfolgen durch die Beschneidung der in das Flussbett des Axamer Baches hineinreichenden Sträucher und Bäume sowie im Flussbett selbst. Außerdem wurde im Herbst mit der Erneuerung der [Geschieberückhaltesperre](#) (Stau-mauer Axamer Bach beim Taleingang) begonnen. Die Arbeiten werden im Frühjahr fertiggestellt und damit haben wir wieder ein mehr an Sicherheit für den kommenden Sommer. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 300.000 Euro und werden zwischen Bund, Land und Gemeinde aufgeteilt.

Wesentlich für die weiteren Schritte wird der neue [Gefahrenzonenplan](#) für die Gemeinde Axams sein. Dieser wurde durch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol, überarbeitet und dessen Ergebnis wird im 1. Halbjahr 2020 vorliegen. Dabei wird auch die hydrologische Gesamtsituation im Bereich des Einzugsgebietes des Axamer Baches (Gebiet Axamer Lizum) mitberücksichtigt. Dazu erfolgen derzeit – in Bezug auf zusätzliche Retentionsmaßnahmen zur Verbesserung der Gefahrensituation für Axams Dorf – Gespräche mit dem Land Tirol, dem Bezirkshauptmann, der Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol, und dem Bergbahnbetreiber.

Wie bereits berichtet, wird als weitere Anordnung zur Sicherheit vor Naturgefahren das [Entwässerungsprojekt Kalchgruben](#) umgesetzt. Der Start für dieses Großprojekt erfolgte im September 2019 und wird voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen werden können. Inklusiv notwendiger Instandhaltungsarbeiten sind für dieses Projekt 2,8 Mio Euro veranschlagt. Ich bitte um Verständnis bei der Bevölkerung, dass es durch diese notwendigen Baumaßnahmen (5 Jahre Bauzeit bis 2023!) zu Belastungen kommen wird. Es wird nämlich das Kanal- und Wassernetz und damit auch der Straßen-

belag in Teilabschnitten im Bereich der Gemeindestraßen Dornach, Karl-Schönherr-Straße, Baderbühelweg, Schloßgasse und Kalchgruben gänzlich erneuert und wesentlich größer dimensioniert.

All diese Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Bevölkerung und der Gebäude vor Naturgefahren sind für viele nach der Fertigstellung nicht sichtbar und spürbar. Es wird hier viel Geld verbaut, ohne dass man etwas sieht und das für andere Projekte dann fehlt. Manche werden sich dann im Rückblick auf die Gemeinderatsperiode die Frage stellen, was haben die eigentlich gemacht? Für Politiker ist es ja angeblich viel schöner, wenn man Projekte umsetzen kann, die man dann mit großem Tamtam eröffnet und auf die man als Arbeitsnachweis verweisen kann.

Aber das ist nicht mein Ansatz für die Gemeindepolitik. Wir wurden nicht gewählt, um große Reden bei Eröffnungen von Imageprojekten zu halten, sondern um das zu tun, was getan werden muss. Ohne Rücksicht auf Wahlen, ohne Wenn und Aber.

Wichtige Projekte umgesetzt

Und das tun wir. Ich bringe in Erinnerung, dass wir 2017 das neue **Kindergartenzentrum** nach einem Jahr Bauzeit eröffnen konnten. Das Projekt „**Leistbares Wohnen in Pafnitz**“ kann im 1. Abschnitt im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden und bietet mit 37 Wohnungen für Axamerinnen und Axamer zu einem hervorragenden Mietpreis (6,60 Euro pro qm² brutto inkl. 1 Tiefgaragenabstellplatz) ein neues Zuhause. Es werden noch in dieser Periode zusätzliche leistbare Wohnungen gebaut, um den ungebremsten Bauboom im privaten Immobilienmarkt einzudämmen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir diese Wohnungen brauchen, da sich unsere jungen Menschen den Traum vom Eigenheim und Eigentum nur mehr schwer leisten können, bzw. teilweise auch nicht mehr leisten wollen. Frei finanzierte Eigentumswohnungen kosten bei uns im Schnitt ca. 5.000 Euro pro qm² und darüber. Unser Ziel muss aber auch sein, dass neben leistbaren Mietwohnungen auch künftig mehr geförderte Eigentumswohnungen gebaut werden.

Die Schaffung von Eigentum muss in unserer Gemeinde für Axamerinnen und Axamer weiterhin möglich sein.

„Die Schaffung von Eigentum muss in unserer Gemeinde für Axamerinnen und Axamer weiterhin möglich sein.“

Wir haben heuer zur Verbesserung unserer [Infrastruktur](#) einige große Projekte umsetzen können. Das betrifft die Erneuerung der Abwasserleitung und des Kanals im Himmelreich und die Straßensanierung Mösl – Gesamtkosten ca. 700.000 Euro. Wir haben auch einen Teil der Sylvester-Jordan-Straße vom Altersheim bis zur Schützenkapelle erneuert (ca. 100.000 Euro). Dazu kommen heuer das neue Jugendzentrum (ca. 70.000 Euro), Verbesserungen am Kinderspielplatz, der neue Schutzweg im Bereich Lindenkapelle und viele Sanierungsarbeiten im Straßen-, Kanal- und Wassernetz.

Wenn Mitglieder der Tiroler Landesregierung nach Axams kommen, sind sie u.a. vom [Schulzentrum](#) begeistert. Zu Recht – der gesamte Komplex mit der Volksschule, der Sonderschule, der Mittelschule und der polytechnischen Schule ist schon beeindruckend. Es ist schon ein großes Privileg, Standortgemeinde für regionalweite Schulen zu sein. Und – darüber hinaus genießen unsere Schulen Dank der hervorragenden Arbeit der Schulleitungen und dem gesamten Lehrerkollegium ein hohes Ansehen in Tirol. Größere Investitionen in die Schulgebäude erfolgten für die Mittelschule (neues Dach – Kostenanteil Axams ca. 52.000 Euro) und für unsere Volksschule (ca. 32.000 Euro).



© Gemeinde Axams

Klimaschutz geht uns alle etwas an

Den Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, stellt sich auch die Gemeinde. Mit der im Jahr 2015 beschlossenen Tiroler Klimastrategie hat sich das Land Tirol auf Maßnahmen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Treibhausgasemissionsziele sowie auf notwendige Schritte zur Anpassung der Gesellschaft und Wirtschaft an die Auswirkungen des Klimawandels geeinigt. Ziel ist die Energieautonomie Tirols bis 2050. Der Gemeinderat der Gemeinde Axams hat sich 2018 dazu entschlossen, am [e5-Programm](#) des Landes teilzunehmen. Das e5-Programm unterstützt Gemeinden bei einer nachhaltigen Klimaschutzarbeit. Das mit dem Ziel, langfristige Maßnahmen zu setzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren. Das e5-Team unter der Leitung unserer Vizebürgermeisterin und Obfrau des Umwelt- und Verkehrsausschusses, Gabriele Kapferer-Pittracher, leistet hier wichtige Arbeit. Ich bin sehr froh, dass der Gemeinderat sich mehrheitlich dazu entschlossen hat, bei allen künftigen Maßnahmen und Vorhaben der Gemeinde die Umsetzung der Ziele des e5-Programmes zu prüfen und bei der Umsetzung zu berücksichtigen.

Wachstum und Raumordnung

Unsere hervorragende Infrastruktur führt wohl auch dazu, dass Axams als Wohnort eine ungebrochen hohe Attraktivität genießt. Axams hat derzeit 6.060 Einwohner im Hauptwohnsitz und 515 Einwohner im Nebenwohnsitz. Das Wachstum unserer Gemeinde ist derzeit ungebrochen groß. Dieses Wachstum in vertretbarem Ausmaß zu halten, ist Ziel der Gemeinde. Als wesentliches Beratungsorgan des Gemeinderates kommt hier dem Bau- und Raumordnungsausschuss eine sehr zentrale Aufgabe für die Gemeinde zu, die unter der Leitung des Obmannes, Vizebürgermeister Martin Kapferer, auch sehr verantwortungsvoll wahrgenommen wird.

Lebendige Dorfgemeinschaft

Wesentlich für ein aktives Dorfleben und eine funktionierende Dorfgemeinschaft sind unsere [Vereine](#). Wir leben heute in einer Zeit von Veränderungen. Die Digitalisierung greift in alle Bereiche unseres Lebens ein. Und – wenn die Prognosen der Experten nur annähernd eintreffen – wird sich unser aller Leben in einer heute noch nicht vorstellbaren Weise verändern. Auch das Vereinsleben wird durch solche Entwicklungen zunehmend schwieriger – die jungen Menschen von heute haben vielfach andere Vorstellungen von ihrem Leben. Vieles, was Jahrhunderte Bestand hatte, zählt heute nicht mehr. Ich habe unlängst eine Aussage gelesen, die lautet: Wenn jemand die Welt beschreibt, wie sie Mitte des 21. Jahrhunderts aussehen wird, und es wie Science



Fiction klingt, dann ist es vermutlich falsch. Aber wenn jemand die Welt Mitte des 21. Jahrhunderts beschreibt und es nicht nach Science Fiction klingt, dann ist es mit Sicherheit falsch.

Die Work-Life-Balance bestimmt zunehmend das Leben vieler. Das eigene Leben wird sozusagen individualisiert; Verpflichtungen für die Allgemeinheit, wie sie für ein Vereinsleben notwendig sind, spielen dabei leider eine immer weniger wichtige Rolle. Unser immer

„Die Work-Life-Balance bestimmt zunehmend das Leben vieler.“

noch sehr gut funktionierendes Vereinsleben in Axams aufrecht erhalten zu können, wird damit eine große Herausforderung für die Zukunft. Ich bedanke mich umso mehr bei allen Verantwortlichen

und allen Mitgliedern in unseren Vereinen und Organisationen, die mit viel Herzblut und Einsatz dazu beitragen, dass unsere Vereine in so hervorragender Weise unsere Dorfgemeinschaft prägen.

Viele tragen dazu bei, dass wir in einer so lebenswerten Gemeinde leben dürfen. Da gibt es neben unseren Vereinen großartiges **Engagement** im **Ehrenamt**. Ich darf hier als Beispiele unsere freiwillige Feuerwehr, unsere öffentliche Bücherei und unsere Bergrettung nennen. Ein besonderer Dank gebührt unserer Polizei, die einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit in unserem Dorf leistet. Ganz wichtig ist auch das kirchliche Leben in unserer Gemeinde, das trotz großer personeller Herausforderungen durch unseren Pfarrer Dr. Peter Ferner und dem Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat in so guter und verbindender Weise gestaltet wird.

Unsere Gemeinde als Dienstleister für alle Gemeindebürger

Ein großer Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bau- und Recyclinghofs, der Kindergärten, des Schülerhortes samt Mittagstischbetreuung, des Jugendzentrums, des Freizeitentrums Axams, der Volksschule, der Neuen Mittelschule, der Sonderschule und der Polytechnischen Schule, des Abwasserverbandes, des Standesamtes und des Alten- und Pflegeheims Haus Sebastian sowie dem Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge für ihre Arbeit. Manchmal habe ich den Eindruck, dass alles, was täglich in der Gemeinde von den insgesamt mehr als 150 MitarbeiterInnen geleistet wird, nicht die Anerkennung findet, die sie verdient. Da wird vieles als selbstverständlich betrachtet, was nicht selbstverständlich ist. Ich bin stolz auf unsere MitarbeiterInnen, die täglich mit großem Einsatz und Loyalität für unser Axams arbeiten. Ein aktueller Vergleich der Kennzahlen mit anderen Gemeinden bietet auch den Beweis, wie effizient unsere Gemeindeverwaltung tatsächlich ist. Der Gemeindevergleich betrifft alle österreichischen Gemeinden, die zwischen 5.000 und 9.999 Einwohner haben. Das sind insgesamt 163 Gemeinden österreichweit. Wir sind da im Vergleich mit diesen Gemeinden im Hinblick auf den Verwaltungs- und Betriebsaufwand die 5. beste Gemeinde; in Bezug auf die Personalkosten die 21. beste. Das sind österreichweit, wie auch im Tiroler Vergleich absolute Spitzenwerte.

Immer wieder herausfordernd – die Finanzen

Im Bereich der frei verfügbaren Mittel, die die Grundlage für alle einmaligen Ausgaben wie z.B. den Straßen-, Wasser- und Kanalbau ist, können wir diese Spitzenposition nicht erreichen. Der Grund liegt darin, dass unsere Kommunalsteuereinnahmen als direkte Steuereinnahme für die Gemeinde doch weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegen. Unsere Kommunalsteuereinnahmen



betragen ca. 400.000 Euro im Jahr. Im österreichweiten Vergleich halten wir damit leider nur die 161 von 163 Positionen. Konkret festhalten kann man das Ergebnis im Vergleich mit Gemeinden wie Kematen (2 Mio Euro), Völs (2,1 Mio Euro), Zirl (1,9 Mio Euro) oder Inzing (1,3 Mio Euro). Aber – wir sind hier auf einem guten Weg, diese wichtigen Einnahmen für uns zu steigern. Es ist in den letzten Jahren gelungen, neue Betriebe für Axams zu gewinnen, die neben Arbeitsplätzen auch ganz wichtige Anbieter für unsere Region sind. So konnten die Kommunalsteuereinnahmen im Vergleich zu 2015 um



mehr als 50.000 Euro gesteigert werden. Um das richtig einzuordnen: 50.000 Euro Kommunalsteuern bedeuten, dass unsere tüchtigen Unternehmer Gehälter und Löhne im Jahr von ca. 1,7 Mio Euro mehr an ihre ebenso tüchtigen Mitarbeiter ausbezahlt haben; insgesamt werden pro Jahr beachtliche 13 Mio Euro ausbezahlt! Diese positive Entwicklung hilft uns sehr. Jeder von uns weiß, wie viel und lange man arbeiten muss, um 50.000 Euro zu verdienen. Und diese 50.000 Euro mehr an Eigensteuern können wir wiederum in unsere Infrastruktur investieren. So haben wir als Beispiel heuer zur Erhöhung der Sicherheit der Kinder im Bereich der Lindenkappe für einen neuen Schutzweg samt Beleuchtung und Neugestaltung des Platzes knapp 40.000 Euro investiert.

Die Kommunalsteuer ist nach den Ertragsanteilen die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden, die vor allem auch zur Errichtung, den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur dient. Daher müssen wir uns weiterhin um unsere bestehenden Betriebe bemühen und neue Betriebe für Axams als Standort gewinnen. Mehr Arbeitsplätze in Axams würde zudem bedeuten, dass es weniger Pendler nach Innsbruck gibt und damit würde auch ein positiver Aspekt für weniger Verkehr eintreten. Mir ist durchaus bewusst, dass Betriebsansiedelungen und damit die Verbauung von Land und Boden auch kritisch gesehen werden. Da werden schnell Befürchtungen hinsichtlich einer Verschlech-

terung der Lebensqualität in unserer Gemeinde laut. Allerdings sind wir als Kommune verpflichtet, Vorsorge für eine ausreichende Finanzierung unserer Aufgaben sicherzustellen. Und dazu gehören neben den Transferleistungen des Bundes und des Landes natürlich auch die Eigensteuern. Eines wird auf Dauer nicht gehen: Sanierungen unseres Straßen-, Kanal- und Wassernetzes, die Erweiterung unseres Kinderbetreuungsangebotes, verschiedenste Vergünstigungen oder zusätzliche Naherholungsangebote zu fordern, jedoch gleichzeitig gegen maßvolle Entwicklungen der Wirtschaft (Ausbau der bestehenden Betriebe, Neuansiedelungen, neue Tourismusangebote, etc.) in unserer Gemeinde zu sein.

Unsere größte Einnahmequelle sind die **Abgabenertragsanteile** (abhängig von der Einwohnerzahl). Da haben wir derzeit 5,3 Mio. Darin enthalten sind 150.000 Euro als Ersatz für den Entfall der Getränkesteuer, der abhängig ist von den Nächtigungen. 2013 betrugen die Ertragsanteile noch 4,4 Mio. Das zeigt, wie abhängig wir von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich sind. Ein Rückgang um nur wenige Prozentpunkte anstatt einer jährlichen Steigerung um mindestens der Inflationsrate würde uns, wie viele andere Gemeinden auch, in große Schwierigkeiten bringen.

Weiterhin herausfordernd ist die Finanzierung der **Kinderbetreuung**. Der jährliche Abgang beträgt nun bereits 1,2 Mio Euro. Insgesamt bieten wir neben dem Hort und der Mittagstischbetreuung 159 Kindergartenplätze und 49 Kinderkrippenplätze. Wir sind damit sicherlich eine

„Die Kinderbetreuung ist eine sehr wichtige Aufgabe für uns“

Vorzeigegemeinde, was die Kinder- und Familienfreundlichkeit betrifft. Die jährlich anfallenden Mehrkosten von ca. 800.000 Euro gegenüber den Jahren 2015 und früher aufzubringen, die aufgrund des massiven Ausbaues des Angebotes seit 2016 (ganztäglich, ganzjährig) anfallen, ist nur durch Einschränkung anderer Ausgaben und Aufgaben möglich. Es gibt dazu keine Gegenfinanzierung, bzw. zusätzliche Einnahmen. Somit fehlt uns dieser Betrag schlichtweg im Budget. Um das klarzustellen: Die Kinderbetreuung ist eine sehr wichtige Aufgabe für uns und der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder sehr bewusst. Ich bedanke mich hier ausdrücklich beim Sozialausschuss unter der Leitung der Obfrau Silvia Hörtnagl, der mit seiner Expertise zudem auch für Fragen des leistbaren Wohnens, der Jugendbetreuung und allen sozialen Angeboten der Gemeinde als Beratungsorgan für die Entscheidungen im Gemeinderat

von großer Wichtigkeit ist. Aber eines ist auch klar: Eine gute, bzw. wie bei uns ausgezeichnete Kinderbetreuung bedarf auch der notwendigen Rahmenbedingungen durch Land und Bund. Und – vor allem eine ausreichende Finanzierung. Ansonsten wird das bestehende Angebot auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten sein. Da muss man schon auch den Mut haben, den Gemeindebürgern die Wahrheit zu sagen.

Die Gemeinden Axams, Birgitz und Grinzens hatten vor mehr als 16 Jahren die Weitsicht, das schöne Alten- und Pflegeheim „[Haus Sebastian](#)“ zu bauen. Damals durchaus noch teilweise kritisch beurteilt, ist dieses Angebot für unsere pflegebedürftigen Gemeindebürger unverzichtbar. Es freut mich sehr, dass es durch eine Trendumkehr beim jährlichen Abgang gelungen ist, dass wir im nächsten Jahr Umbaumaßnahmen, die zur Qualitätsverbesserung beitragen werden (Umbau von Doppelzimmer in Einzelzimmer), umsetzen können.

Positiv ist, dass das Land Tirol ein Freizeitwohnsitzabgabegesetz eingeführt hat, welches mit 1.1.2020 in Kraft tritt. Die [Freizeitwohnsitzabgabe](#) stellt eine ausschließliche Gemeindeabgabe dar und eröffnet den Kommunen somit eine neue Einnahmequelle. Mittels Verordnung vom 10.9.2019 hat sich der Axamer Gemeinderat zur Entrichtung der Höchstsätze der möglichen Abgabenhöhe bekannt. Freizeitwohnsitze werden bei den Abgabenertragsanteilen des Bundes nicht berücksichtigt. Dennoch entstehen den Gemeinden im Wesentlichen dieselben Kosten für den Erhalt der Infrastruktur, wie für Gemeindebürger im Hauptwohnsitz. Diese neue Steuer wird dazu einen Ausgleich schaffen. Wir haben derzeit 125 bewilligte Freizeitwohnsitze, jedoch aktuell 515 gemeldete Nebenwohnsitze. Es ist anzunehmen, dass unter diesen Nebenwohnsitzen auch illegale Freizeitwohnsitze sind. Die Überprüfungen dazu laufen.

Sehr erfreulich ist auch das neue [Finanzzuweisungsgesetz](#), welches ab 1.1.2020 insgesamt 20 Mio. Euro für die Tiroler Gemeinden vorsieht. Die jährlichen Zuweisungen erfolgen zusammengefasst auf Basis der Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde. Dazu kommt eine Initiative des Landes für den Straßenbau. Diese zusätzliche Finanzierungsmaßnahme für den Straßenbau wird dringend benötigt, wird wohl aber insgesamt für unser Straßennetz sprichwörtlich nur „ein Tropfen auf dem heißen Stein“ sein. Die Kosten für den Tiefbau (Straßen, Kanal, Wasser, Beleuchtung) steigen von Jahr zu Jahr weit über der Inflationsrate. Straßensanierungen im Umfang von 300 Metern kosten heute ca. 100.000 Euro. Daher wiederhole ich meine Bitte um Verständnis, wenn wir das Straßennetz nur nach und nach sanieren können. Eine großflächige Sanierung des Gemeindegebietes ist nicht finanzierbar. Wir haben insgesamt 86 Weganlagen mit einer Länge von 33 Kilometern. Die Sanierung des gesamten Wegenetzes inklusive der Erneuerung des Kanal- und Wassernetzes würde mehr als – unfinanzierbare – 42 Mio. Euro kosten.

Unser Naherholungs- und Freizeitangebote

Die bereits genannte Work-Life-Balance bestimmt auch das Freizeitverhalten vieler. Und hier bietet Axams vieles. Vom **Naherholungsgebiet Axamer Lizum** mit dem Winter- und Sommerangebot der Bergbahnen und der Hütten und Hotels bis hin zum **Freizeitzentrum** Axams. Auf insgesamt knapp 20.000 m² Fläche erstreckt sich nicht nur das Frei- und Hallenbad mit Sauna und Restaurant, sondern auch das Ruitachstadion, die Anlage für die „Watscheler“ und die Stockschützen, das Kletterzentrum sowie seit neuestem auch das Jugendzentrum. Die gesamte Anlage ist im 100%igen Besitz der Gemeinde. Mit dem Freizeitzentrum bietet Axams ein umfangreiches – auch regionales Angebot für die umliegenden Gemeinden bis hin zur Landeshauptstadt. Im Besitz einer solchen Anlage zu sein bedeutet auch, die Kosten dafür alleine zu tragen. Aus dem Gemeindebudget sind für Sanierungs- und Investitionsnahmen jährlich ca. 300.000 bis 400.000 Euro aufzuwenden. Heuer war aufgrund personeller Änderungen in der Geschäftsführung ein schwieriges Jahr für die Freizeitzentrum Axams GmbH & Co KG, die der Aufsichtsrat unter der Führung des Vorsitzenden Ing. Adi Schiener mit großer Umsicht und im Interesse der Gesellschaft bewältigt hat. Seit Mitte September 2019 leitet der Gemeindevorstand Michael Kirchmair als Geschäftsführer das Freizeitzentrum und hat damit eine große Verantwortung übernommen.

Gemeindegutsagrargemeinschaft Axams

Aufgrund einer Gesetzeslücke im Tiroler Flurverfassungslandesgesetz 1996 wurde heuer der Substanzverwalter Norbert Happ gegen seinen Willen in den Agrarausschuss gewählt. Durch diese – von ihm nicht gewollte und nicht angestrebte Funktion – trat die Unvereinbarkeit mit seiner Funktion als Substanzverwalter ein. Ich freue mich sehr, dass rasch eine gesetzeskonforme Lösung gefunden wurde, die es ermöglicht hat, dass Gemeindevorstand Norbert Happ am 26.11.2019 vom Gemeinderat wieder zum Substanzverwalter bestellt wurde. Ich wünsche Norbert Happ für seine verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin alles Gute.

Wir schauen positiv in die Zukunft

Insgesamt können wir positiv in die Zukunft schauen. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam – damit meine ich den gesamten Gemeinderat von Axams und alle, die sich immer wieder in unterschiedlichsten Funktionen und Positionen für unsere Gemeinde einbringen – unser Axams gut weiterentwickeln können. Ich darf mich für die sehr gute und gegenseitig wertschätzende Arbeit bei meinen beiden Vizebürgermeistern, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des

Gemeinderates sehr herzlich bedanken. Die Herausforderungen unserer Gemeinde können wir nur im guten Miteinander bewältigen.

Die Weihnachtszeit in Axams ist geprägt von vielen schönen alten und neuen Krippen. Axams hat einen weit über Tirol hinausreichenden Ruf als Krippendorf. Wir dürfen uns daher sehr freuen, dass heuer am Widumsareal die neue Dorfkrippe aufgestellt und erstmals erstrahlen wird.

Weihnachten ist für mich und wohl für viele eine ganz besondere Zeit. Eine Zeit, wo wir uns trotz der Hektik des Alltages auf die wirklich wichtigen Werte im Leben besinnen, wo – vielleicht auch nur ganz kurz – es wirklich still in unseren Herzen wird und wo das Geheimnis der heiligen Nacht sich in unseren Herzen öffnet.

Ich wünsche allen Axamerinnen und Axamern persönlich und im Namen unserer Vizebürgermeister, des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates ein schönes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

**Euer Bürgermeister
Christian Abenthung**



Gemeinderat Axams



Sitzend von links: Sylvia Hörtnagl, Cornelia Walder, BEd, Vbgm. Gabriele Kapferer-Pittracher, Bgm. Christian Abenthung, Vbgm. Martin Kapferer, Dagmar Grohmann und Carmen Auer

Stehend von links: Marco Spechtenhauser, Ing. Mag. Karl Medwed, Norbert Happ, Harald Nagl, Johann Zagajsek, MSD, Marco Rupprich, Michael Kirchmair, Ing. Adolf Schiener, Johann Leitner und Mag. Andreas Schönauer



Gemeinde Axams

6094 Axams · Sylvester-Jordan-Straße 12 · Tel. 05234 - 68110 · E-Mail: gemeinde@axams.tirol.gv.at · www.axams.tirol.gv.at

FREIZEITWOHNSITZABGABEVERORDNUNG

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Axams vom 10.9.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Aufgrund des § 4 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetzes, LGBl. Nr. 79/2019 wird verordnet:

§ 1

Festlegung der Abgabenhöhe

Die Gemeinde Axams legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit € 240 Euro,
 - b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 480 Euro,
 - c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 700 Euro,
 - d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 1.000 Euro,
 - e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 1.400 Euro,
 - f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 1.800 Euro,
 - g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 2.200 Euro
- fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

Für den Gemeinderat:
Bgm. Christian Abenthung

angeschlagen am: 11.09.2019
abzunehmen am: 26.09.2019
abgenommen am: 26.09.2019



elektronisch gefertigt und amtssigniert
Informationen unter www.axams.tirol.gv.at/amtssignatur
Signatur aufgebracht von Christian Abenthung, 26.09.2019

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in unserer Gemeinde eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten ([Freizeitwohnsitzabgabe](#)).

Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 10.9.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe.

Dieser Betrag ist bis **30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde** unter Angabe der Nutzfläche **zu entrichten**. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Nähere Infos unter: www.axams.gv.at/Freizeitwohnsitz

Weihnachtsgeschenksidee



Am 19.1.2019 wurde die zweite, erweiterte Auflage des 2005 erschienenen Axamer Heimatbuches "Axams – ein Dorfbuch" im Rahmen eines Neujahrsempfangs offiziell präsentiert. Dieses überaus interessante Buch sollte in jedem Axamer Haushalt zu finden sein. Außerdem eignet sich das Heimatbuch besonders als Geschenk für Gäste und ehemalige Mitbürger unseres Ortes. Das Buch ist im Gemeindeamt Axams während der Parteienverkehrszeiten zum Betrag von 25 Euro erhältlich.

... und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.



Gemeinde
AXAMS